



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»
«Name1»
«Name2»
«Name3»
«Name4»
«Strasse»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82-52 38
Telefax (040) 32 82-52 10
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 4. Juni 2002

1. Einladung zur 1. Gesellschafterversammlung der MS "Pequot" GmbH & Co. KG
2. Beiratswahl
3. Adressänderung

«Briefl_Anrede1»,
«Briefl_Anrede2»,

im Auftrag der MS "Pequot" GmbH & Co. KG laden wir Sie hiermit zu der am **Freitag, den 5. Juli 2002 um 11.00 Uhr** stattfindenden Gesellschafterversammlung ein. Die Gesellschafterversammlung gilt gleichzeitig im Sinne von § 3 des Treuhand- und Verwaltungsvertrags als Treugeberversammlung. Die Veranstaltung findet statt im **Dorint Hotel Hamburg, Alter Wall 40, 20457 Hamburg.**

Als Anlage übersenden wir Ihnen:

1. Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2001 inkl. Jahresabschluß
2. Tagesordnung
3. Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsfomular (Rückantwort)

Wir würden uns über Ihre Teilnahme an der Gesellschafterversammlung sehr freuen. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldungs- bzw. Weisungsformular an. Für den Fall Ihrer Teilnahme werden wir Ihre Stimmkarte vorbereiten und sie Ihnen vor der Versammlung aushändigen.

Falls Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist und Sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen möchten, bitten wir Sie, die auf dem Anmeldungs- bzw. Weisungsformular vorbereitete Vollmacht (Abschnitt II) sowie die Weisung (Abschnitt III) zu ergänzen und unterschrieben an uns zurückzusenden. **Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.**



M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 4. Juni 2002

Wir weisen vorsorglich auf § 10 des Gesellschaftsvertrages hin, nach der eine Vertretung in der Gesellschafterversammlung nur durch andere Gesellschafter, seinen Ehegatten, einen Elternteil, einen volljährigen Abkömmling, einen zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Dritten der rechts- und steuerberatenden Berufe oder einen Testamentsvollstrecker möglich ist. Für Rückfragen bezüglich der Gesellschafterversammlung steht wir Ihnen unter der Tel.-Nr. 040/3282-5230 gern zur Verfügung.

Beiratswahl

Wir haben termingerecht die Beiratswahl 2002 abgeschlossen. Die Wahlbeteiligung betrug 44,52 %.

Die Auszählung der Stimmen brachte folgendes Ergebnis:

	abgegebene Stimmen	
Herrn Henning Dietrich	1.715	33,27 %
Herrn Dr. Hans-Georg Monßen	920	17,85 %

Die beiden nachfolgenden Kandidaten konnten ein Ergebnis von 563 bzw. 430 Stimmen auf sich vereinigen.

Somit sind die Herren Dietrich und Dr. Monßen zu Beiratsmitgliedern der MS "Pequot" GmbH & Co. KG gewählt.

Ferner möchten wir Ihnen mitteilen, daß Herr Christian Traxel von der persönlich haftenden Gesellschafterin als drittes Beiratsmitglied benannt worden ist. Seine Adresse lautet wie folgt: Herrn Christian Traxel, Reichskanzlerstraße 19, 22609 Hamburg. Eine Selbstdarstellung von Herrn Traxel fügen wir diesem Schreiben zu Ihrer Information bei.

Wir bedanken uns bei allen Kandidaten für Ihre Teilnahme und sehen einer weiterhin guten Zusammenarbeit gern entgegen.



«Anlegern»«FondsNr»



M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 3 des Schreibens vom 4. Juni 2002

Wir erlauben uns ferner in eigener Sache den Hinweis, daß wir unsere Geschäftsräume verlegt haben. Unsere neue Adresse lautet:

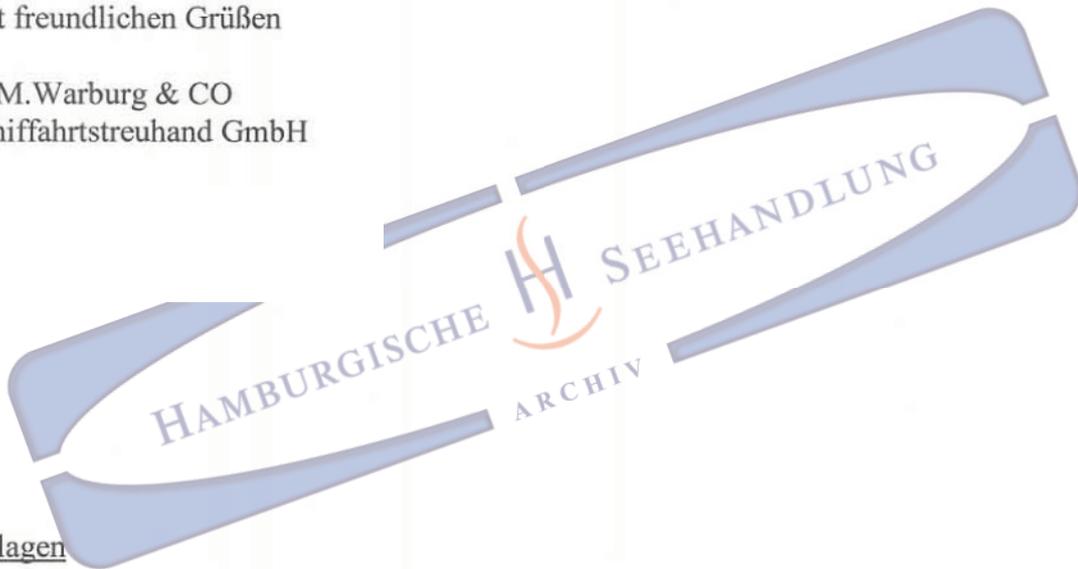
Ferdinandstraße 65-67
20095 Hamburg,

Postfach 10 64 23
20043 Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen



Pequot Einladung GV am 5.7.2002

«Anlegern»«FondsNr»



M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

**MS "Pequot"
GmbH & Co. KG**

**Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsformular
(Rückantwort)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Postfach 10 64 23
20043 Hamburg



«Anlegern»«FondsNr»

**Abschnitt I
ANMELDUNG**

zur 1. ordentlichen Gesellschafterversammlung der MS "Pequot" GmbH & Co. KG
am 5. Juli 2002 um 11.00 Uhr in Hamburg.

- Ich werde teilnehmen.
 Ich werde nicht teilnehmen.
(bitte Abschnitte II und III ausfüllen)

Name in Druckbuchstaben

Abschnitt II

VOLLMACHT

Ich werde an der 1. ordentlichen Gesellschafterversammlung nicht teilnehmen. Zur
Ausübung meines Stimmrechtes bevollmächtige ich:

- M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Hamburg



Name eines anderen Bevollmächtigten (bitte in Druckbuchstaben)

Der Bevollmächtigte ist nach dem Gesellschaftsvertrag zur Vertretung zugelassen, sofern er Mitgesellschafter bzw. Ehegatte, Elternteil, volljähriger Abkömmling oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichteter Angehöriger der rechts- oder steuerberatenden Berufe ist. Dies ist auf Verlangen der persönlich haftenden Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung nachzuweisen

Eventuelle Weisungen zur Ausübung des Stimmrechtes bitte auf der Rückseite vermerken. Sofern keine Weisungen erteilt werden, ist der Bevollmächtigte berechtigt, das Stimmrecht nach eigenem Ermessen auszuüben.

Datum

Unterschrift



«Anlegern»«FondsNr»



«Suchname»«Anlegernr»

Abschnitt III

Weisungen für die Gesellschafterversammlung

Ich erteile für die Ausübung meines Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung folgende Weisungen:

Tagesordnungspunkt	Für den Vorschlag der Geschäftsführung	Gegen den Vorschlag der Geschäftsführung	Stimmhaltung
5. a) Feststellung des Jahresabschlusses 2001	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. c) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. d) Festsetzung der Beiratsvergütung gem. § 15 Ziff. 8 des Gesellschaftsvertrages	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. e) Zustimmung zur Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2002 im Dezember 2002	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Datum:.....

Unterschrift:



Christian Traxel

Geschkekanzlerstraße 19
22609 Hamburg
christian.traxel@web.de

Büro: 040-87080456
privat: 040-806794
Fax: 040-87080454
Mobil: 0172-6707248

Christian Traxel

Herr Traxel ist 1934 geboren, verheiratet, hat drei erwachsene Söhne und wohnt in Hamburg.

Er ist Bankkaufmann und war 44 Jahre in verschiedenen Bereichen der Commerzbank tätig.

Von 1985 – 02/2000 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Commerzbank AG Hamburg und verantwortete dort u. a. den Bereich Schiffs- und Werften- sowie Windkraftfinanzierungen. Er ist seit mehr als drei Jahrzehnten der maritimen Wirtschaft sehr verbunden und ist im Aufsichtsrat/Beirat verschiedener Gesellschaften; darüber hinaus gehört er dem Beraterkreis einer bekannten Hamburger Reederei an.

Hamburg, 6. Mai 2002

HAMBURGISCHE



SEEHANDLUNG



MS PEQUOT

MS "Pequot" Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
An die Gesellschafterinnen
und Gesellschafter der
MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

Neuer Wall 77
20354 Hamburg
Tel.: 040 - 34 84 2 - 113
Fax: 040 - 34 84 2 - 299

Hamburg, 30. Mai 2002

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG Gesellschafterversammlung am 5. Juli 2002 in Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben überreichen wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung und den Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2001 und laden Sie zur Gesellschafterversammlung am **5. Juli 2002 um 11.00 Uhr** in Hamburg ein.

Veranstaltungsort ist das Dorint Hotel, Alter Wall 40, 20457 Hamburg.

Die Tagesordnung für die Gesellschafterversammlung finden Sie beiliegend.

Die wirtschaftliche Entwicklung der MS „Pequot“ GmbH & Co KG ist bisher plan- und prospektgemäß verlaufen. Der Fonds wurde in 2001 vollständig plaziert. Das Kommanditkapital verteilt sich auf insgesamt 236 Anleger.

Der Jahresabschluß wurde von der TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkt testiert.

Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen auf der Gesellschafterversammlung gern zu Verfügung.

Wir würden uns freuen, Sie am 5. Juli 2002 in Hamburg begrüßen zu dürfen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl-Georg von Ferber

MS "Pequot"
GmbH & Co. KG

Dresdner Bank AG
BLZ 200 800 00
Kto 9 866 620 00

Handelsregister
Amtsgericht Hamburg
HR A 94151

Komplementärin:
Verwaltungsgesellschaft
MS "Pequot" mbH

Handelsregister
Amtsgericht Hamburg
HR B 74333

Geschäftsführer:
Karl-Georg von Ferber
Stefan Kolb



MS PEQUOT

Tagesordnung

der ersten ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS "Pequot" GmbH & Co. KG

am 05. Juli 2002, um 11.00 Uhr

Ort: DORINT Hotel Hamburg, Alter Wall 40, 20457 Hamburg

-
1. **Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, der Beschlußfähigkeit der Gesellschafterversammlung sowie Genehmigung der Tagesordnung**
 2. **Vorstellung des Beirates**
 3. **Bericht der Geschäftsführung**
 - a) über das Geschäftsjahr 2001
 - b) über den bisherigen Verlauf sowie Ausblick auf das Geschäftsjahr 2002
 4. **Aussprache über Tagesordnungspunkt 3.**
 5. **Beschlußfassungen**
 - a) Feststellung des Jahresabschlusses 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß 2001 festzustellen.

- b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

- c) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2001



Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

1 Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterversammlung

Die ordentliche Gesellschafterversammlung der MS „Pequot“ GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2001 wird am 5. Juli 2002 am Sitz der Gesellschaft in Hamburg stattfinden.

1.2 Beiratswahl

Im Jahr 2002 erfolgte die gem. § 15 Ziff. 1 des Gesellschaftsvertrages vorgesehene Wahl des Beirates. Zu Beiratsmitgliedern wurden aus dem Gesellschafterkreis Herr Henning Dietrich und Herr Dr. Hans-Georg Monßen gewählt. Herr Christian Traxel wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin als drittes Beiratsmitglied benannt.

2 Marktsituation

Der Frachtenmarkt für trockene Massengüter erreichte am Ende des Jahres 2000 einen Höhepunkt. Allerdings lagen im September 2001 die Zeitchartererergebnisse ca. 40 - 60% unter dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich für diese Entwicklung war einerseits das Anwachsen der Flotte und andererseits die geringere Nachfrage nach Transportraum. Die Zahl der Massengutschiffe (Handies, Panmaxe und Caper) nahm im vergangenen Jahr um ca. 2,3% zu. Gemessen an der Tragfähigkeit wuchs die Flotte allerdings um 3,8%. Beides, die Zahl der akkumulierten Neubauablieferungen und die verringerte Nachfrage, führten nach dem Sommer 2001 zum Einbruch des Frachtenmarktes.

Besonders volatil zeigte sich der Spot-Markt für Capesize-Schiffe (>80.000 tdw). Das hängt damit zusammen, daß diese Schiffsgröße überwiegend für den Transport von Erz und Kohle eingesetzt wird, weshalb sich der zyklische Transportbedarf durch Stahlwerke, welche ihre Rohstoffe aus Übersee importieren müssen, besonders stark auswirkt. Der weltweite Rückgang der Konjunktur zeigte auch Auswirkungen in der Stahlproduktion. Für die zweite Jahreshälfte 2001, besonders für das letzte Quartal, ist beispielweise ein Rückgang der europäischen Stahlproduktion um ca. 10 bis 15% festzustellen. In Japan wurde im Mai 2001 etwa 12% weniger Erz importiert als im Vorjahresmonat. Zugenommen hat dagegen die Roheisenproduktion in China um ca. 10%.

Etwas anders verläuft die Entwicklung bei den kleineren Schiffen wie den Panmax-Schiffen, zu denen auch die „Pequot“ zählt, aufgrund der unterschiedlichen Ladungen. Anders als die Capesize-Schiffe transportieren die Panmaxe (60.000 - 80.000 tdw) nicht nur Eisenerz und Kohle, sondern auch Getreide und sonstige Produkte, wie Koks, Phosphat, Bauxid, Roheisen, Stahl, Salz usw. Damit unterliegen Panmaxe zwar auch dem Einfluß der Stahlindustrie, aber nicht im gleichen Maße, wie die Capesize-Schiffe. Im vergangenen Jahr hat sich die Anzahl der Panmaxe um ca. 9% erhöht. Die Tragfähigkeit wuchs um ca. 10%. Zuwächse auf der Nachfrageseite gab es nur durch vermehrte Verschiffungen durch Kesselkohle. Diese Zuwächse reichten indessen nicht aus, um das verfügbare Angebot an Neubautonnage auszugleichen. Dies führte zu dem Ratenverfall im Sommer 2001.

Die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft ist auch kurz- oder mittelfristig zur Zeit nur schwer einzuschätzen. Schon vor dem Terroranschlag auf das World-Trade-Center in New

York deuteten viele Zeichen auf einen leichten Rückgang der weltweit schon schwächelnden Konjunktur. Dieser Trend hat sich seit dem 11. September 2001 deutlich verstärkt. Die uneinheitlichen Konjunkturprognosen für die USA und die Weltwirtschaft sind für die nähere Zukunft wenig optimistisch. Allgemein wird mit einer konjunkturellen Erholung frühestens im IV. Quartal dieses Jahres gerechnet, während sich die Flotte der Massengutfrachter in 2002 und in 2003 noch verstärken wird.

In den letzten Wochen zeigt sich indes eine deutliche Belebung des Bulk-Marktes mit kräftigen Ratenverbesserungen für Capesizer und Panmax-Bulker, die seit Jahresanfang um ca. 25% (Capesize) bzw. 11% (Panamax) zulegen konnten. Es ist aber noch zu früh, hieraus bereits eine Trendwende ableiten zu können. Mit einer nachhaltigen Erholung der Zeitcharterraten ist u.E. erst in 2003 zu rechnen, wenn sich bis dahin die Konjunktur wieder erholt hat und die Indienststellung von Neubauten zurückgehen wird.

Die zum Teil starken Marktschwankungen haben für unsere Gesellschaft momentan keine Auswirkungen, da wir eine auskömmliche Beschäftigung mit einem erstklassigen Charterer geschlossen haben.

3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinen Halbjahresberichten I und II/2001 über die Geschäftsentwicklung des MS „Pequot“ wie folgt:

3.1 Beschäftigung des Schiffes

Seit der Übernahme des Schiffes durch die Gesellschaft am 20. Februar 2001 ist das Schiff an die Cargill International S. A. zu der vertraglichen Charterrate von USD 11.000,- pro Tag abzgl. 3,75% Kommission verchartert.

Im Berichtsjahr wurden u.a. die Häfen Pulau Laut, New Orleans, Kashima, Shimizu, Gladstone, Terneuzen, Gent und New Orleans angelaufen. Dabei wurden insgesamt 41.906 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Verbrauch betrug 30,6 t Schweröl/Tag bei einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von 15,1 Knoten.

Das Schiff war entsprechend den jeweiligen Tiefgangverhältnissen in den Lade-/Löschhäfen voll ausgelastet. Zum Charterer besteht ein gutes Verhältnis. Die Charterzahlungen erfolgten pünktlich und vollständig.

3.2 Schiffsbetrieb

Das Schiff fährt unter liberianischer Flagge und ist ausschließlich im Schiffsregister von Liberia registriert.

Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei unserer Reederei beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem Leitenden Ingenieur weitere 17 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich aus Estland,

China und von den Kiribas Inseln, ihren Dienst an Bord. Der Schiffsbetrieb verlief, abgesehen von einem Maschinenschaden im Dezember 2001, reibungslos.

Am 30. Dezember 2001 mußte das Schiff nach dem Auslaufen aus New Orleans aufgrund festgestellter Wasserleckagen im Spülluftkanal stoppen. Das Schiff befand sich auf der Reise von New Orleans nach Kashima/Japan. Bei einer Kontrolle der Hauptmaschine wurden sowohl bei Zylinder 2 als auch bei Zylinder 4 Risse in den Laufbuchsen festgestellt. Die Laufbuchse an Zylinder 2 konnte durch das Bordkommando sofort gewechselt werden. Da eine weitere Reservebuchse an Bord nicht vorhanden war, mußte das Schiff bis zum Panamakanal mit der gerissenen Laufbuchse an Zylinder 4 weiterfahren. Die zweite Laufbuchse wurde am 10. Januar 2002 in Bilboa gewechselt, nachdem die benötigten Ersatzteile dorthin geliefert worden waren.

Wegen der Reparaturarbeiten sind vom 30. Dezember 2001 bis zum 01. Januar 2002 insgesamt 2,3375 Tage Ausfallzeiten entstanden, die teilweise auf den Berichtszeitraum entfallen.

Das Schiff wird regelmäßig von dem zuständigen Inspektor besichtigt. Das Schiff befindet sich in einem guten Allgemeinzustand. Seit der Übernahme im Februar hat die Besatzung den Erhaltungszustand deutlich verbessert. Eine Port State Control hat den guten Zustand des Schiffes und die tadellose Organisation an Bord bestätigt. Es wurden keine Mängel festgestellt. Auch die jährliche Besichtigung durch die Klassegesellschaft ABS verlief ohne Beanstandungen.

Die nächste Dockung wird im August 2003 stattfinden. Vorgesehen sind dann die routinemäßige Erneuerung des Unterwasseranstriches, die Erneuerung der Zinkanoden und der Außenbordarmaturen. Die Klasseerneuerung ist im Mai 2006 fällig.

3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen unserer Flottenpolice mit 50% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung wegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken besteht eine P&I Deckung. Außerdem besteht eine Rechtsschutzversicherung.

4 Investitionsphase

Die Investitionsphase wurde im Berichtsjahr planmäßig abgeschlossen. Das Kommanditkapital wurde vollständig eingeworben, wobei die Einzahlung der 2. und 3. Rate erst im März 2002 bzw. März 2003 erfolgt. Das Schiff wurde am 20. Februar 2001 übernommen und der vereinbarte Kaufpreis von USD 18,5 Mio. gezahlt. Zum gleichen Zeitpunkt erfolgte die Valutierung des Schiffshypothekendarlehens in der prospektierten Höhe.

Eine Gegenüberstellung der prognostizierten Werte der Investitionsphase mit den tatsächlichen Werten zeigt folgendes Bild:

	Prospekt T€	Ist T€	Abweichung T€
Mittelherkunft			
Kommanditkapital Anleger	10.000	10.505	505
Kommanditkapital Gründungsges.	1.050	1.050	0
Schiffshypothekendarlehen (USD)	8.780	8.576	-204
Schiffshypothekendarlehen (YEN)	3.763	3.628	-135
Kontokorrentkredit	770	770	0
	24.363	24.529	166
Mittelverwendung			
Anschaffungskosten Schiff	21.203	20.697	-506
Fondsspezifische Kosten	2.480	2.589	109
Sonstige Fremdkosten	200	194	-6
Liquiditätsreserve	480	1.049	569
	24.363	24.529	166

Es wurden T€ 505 mehr **Kommanditkapital** eingeworben als ursprünglich geplant. Diese vertraglich zulässige Überschreitung wurde aus Sicherheitsgründen vorgenommen, um mehr finanziellen Spielraum angesichts unter Druck geratener Schiffahrtsmärkte am Ende des vergangenen Jahres zu haben.

Die Abweichung beim **Schiffshypothekendarlehen** von insgesamt T€ 339 resultiert aus Abweichungen des €/USD-Kurses bzw. USD/Yen-Kurses gegenüber der Planung.

Die **Anschaffungskosten des Schiffes** liegen insbesondere aufgrund eines gegenüber der Planung günstigeren €/USD-Kurses um T€ 506 unter dem Prospektwert.

Die **fondsspezifischen Kosten** liegen aufgrund der Überschreitung des vorgesehenen Kommanditkapitals um T€ 109 über dem prospektierten Wert.

Aus den oben genannten Abweichungen ergibt sich per Saldo eine um T€ 569 höhere **Liquiditätsreserve**.

5 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2001 verlief im Ergebnis plangemäß.

Eine Gegenüberstellung der prospektierten Planzahlen mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2001 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt T€	Ist T€	Abweichung T€
Einnahmen Zeitcharter	3.579	3.697	118
Zinsergebnis	-621	-485	136
Summe Zuflüsse	2.958	3.212	254
Schiffsbetriebskosten	-1.126	-1.187	-61
Bereederung	-130	-135	-5
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-542	-477	65
Verzinsung Kapitalkonto II	-46	-46	0
Laufende Verwaltung	-101	-105	-4
Außerordentlicher Aufwand	0	-33	-33
Zwischensumme Abflüsse	-1.945	-1.983	-38
Abschreibung	-4.075	-3.974	101
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	20	-419	-439
Kosten der Investitionsphase	-3.183	-3.282	-99
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-6.225	-6.446	-221
steuerliche Korrektur	0	8	8
Steuerliches Ergebnis	-6.225	-6.438	-213
in % des nom. Kapitals	-61,9%	-61,1%	0,8%

Die **Zeitcharter-Einnahmen** liegen aufgrund des günstigeren €/USD-Kurses um T€ 118 über dem prospektierten Wert. Die Prospektkalkulation basiert auf einem Kurs von €/USD 0,92 und 311 Einsatztagen. Tatsächlich hat das Schiff an 311,73 Tagen zu einem Durchschnittskurs von €/USD 0,8905 Einnahmen erzielt.

Das **Zinsergebnis** betrifft hauptsächlich Zinsaufwendungen für die Eigenkapitalzwischenfinanzierung. Insbesondere aufgrund der höheren Eigenkapitalplazierung liegt das Zinsergebnis um T€ 136 unter dem prospektierten Wert.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen bedingt durch den abweichenden €/USD-Kurs um T€ 61 über dem Prospektwert.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** liegt um T€ 65 unter der Prospektkalkulation, da im Berichtsjahr geringere Zinssätze als geplant vereinbart werden konnten.

Die um T€ 101 geringere **Abschreibung** des Schiffes resultiert aus den wechselkursbedingt geringeren Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **Kursgewinne/-verluste** setzten sich aus Kursgewinnen von T€ 171 und Kursverlusten von insgesamt T€ 590 zusammen. Von den Kursverlusten entfallen T€ 247 auf die handels- und steuerrechtlich notwendige Stichtagsbewertung des USD-Schiffshypothekendarlehens sowie T€ 8 auf die handelsrechtlich notwendige Rückstellung für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften. Sie sind nicht liquiditätswirksam.

Der Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz) wird zur Ermittlung des steuerlichen Ergebnisses um die o.g. Drohverlustrückstellung korrigiert. **Das steuerlichen Ergebnis für 2001 beträgt T€ - 6.438 bzw. - 61,1% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital. Der Betrag ist gem. § 15a EStG in voller Höhe ausgleichsfähig.**

6 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2001. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist T€	%
Vermögen		
Anlagevermögen	16.724	94,2%
Flüssige Mittel	936	5,3%
Übrige Aktiva	101	0,5%
	17.761	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	1.394	7,9%
Langfristige Verbindlichkeiten	10.960	61,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.407	30,4%
	17.761	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** betreffen insbesondere Festgelder von ca. T€ 200 und TUSD 600.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit > 1 Jahr).

In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** ist neben dem anteiligen Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit < 1 Jahr) von T€ 967 insbesondere die Eigenkapitalzwischenfinanzierung von T€ 4.016 enthalten.

Der **Schiffshypothekendarlehen** valutiert per 31.12.2001 mit TUSD 7.295 und TYen 400.066.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2001 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist T€
Eigenkapital	
Ausstehende Einlagen	-4.192
Kommanditkapital I	10.555
Kommanditkapital II	1.000
Kapitalrücklage (Agio)	528
Entnahmen	-3
Verlustvortrag	-48
Jahresfehlbetrag	-6.446
	1.394

Die **ausstehenden Einlagen** betreffen die 2. und 3. Rate von jeweils 20% des Kommanditkapitals der Anleger. Die Einzahlung soll planmäßig in 2002 und 2003 erfolgen.

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen **Liquiditätsergebnis** des Geschäftsjahres 2001 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt T€	Ist T€	Abweichung T€
Jahresfehlbetrag	-6.225	-6.446	-221
+ Abschreibung	4.075	3.974	-101
+/- Kursgewinne/-verluste	-20	255	275
+ Kosten der Investitionsphase	3.183	3.282	99
Cash-Flow (vor Tilgung)	1.013	1.065	52
- Tilgung	-516	-529	-13
+/- sonstige Abgrenzungen	0	43	43
lfd. Liquiditätsergebnis	497	579	82
+/- Liquidität Vorjahr	0	-9	-9
+/- Liquidität Investitionsphase	-290	279	569
Liquiditätsüberschuß 31.12.	207	849	642

Der **Cash-Flow (vor Tilgung)** und das **lfd. Liquiditätsergebnis** liegen jeweils etwas über dem Planwert.

Da T€ 505 mehr Kommanditkapital eingeworben wurde als ursprünglich geplant, liegt der **Liquiditätsüberschuß per 31.12.2001** um T€ 642 über dem prospektierten Wert.

7 Ausblick

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden **Charterraten** von USD 11.000 pro Tag gehen weiterhin termingerecht und vollständig ein. Der Schiffsbetrieb verlief bisher problemlos.

Die **Zinssätze für die Schiffshypothekendarlehen** konnten unter Prospektniveau gesichert werden. Die für die ersten 5 Jahre prospektierten Zinssätze von 6,6% p.a. für den USD-Anteil und 2,0% p.a. für den Yen-Anteil, betragen tatsächlich 6,585% (USD-Tranche I) bzw. z.Z. 3,125% (USD-Tranche II) und 1,895% für den Yen-Anteil.

Der **Liquiditätsüberschuß** per 31.12.2001 liegt insbesondere wegen der aus Sicherheitsgründen erfolgten Mehrplazierung des Kommanditkapitals mit T€ 849 um T€ 642 über dem Planwert. Dieser Betrag wird zur Reduzierung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung genutzt.

Zur Sicherung der benötigten Euro-Beträge für die geplanten Ausschüttungen und die sonstigen in Euro anfallenden Kosten bis Dezember 2005 wurden **USD-Devisentermingeschäfte** abgeschlossen. Der durchschnittliche Kurs liegt bei ca. USD/EUR 0,88 und somit unter dem Prospektkurs von USD/EUR 0,92. Hieraus ergibt sich eine Verbesserung gegenüber dem Prospekt von ca. EUR 165.000.

Bei weiterhin planmäßigem Verlauf wird das negative **steuerliche Ergebnis für das Jahr 2002** voraussichtlich ca. - 14% betragen. Dieser Betrag ist unter den im Prospekt genannten Prämissen mit anderen Einkünften ausgleichsfähig. Der Wechsel zur Tonnagebesteuerung ist vertraglich für das Jahr 2004 vereinbart.

Die erste **Ausschüttung** an die Gesellschafter in Höhe von 10% auf das bis zu diesem Zeitpunkt eingezahlte Kapital ist für Dezember 2002 vorgesehen.

Die **Gesellschafterversammlung** für das Jahr 2001 ist für Freitag, den 5. Juli 2002 am Sitz der Gesellschaft in Hamburg geplant.

Hamburg, im Mai 2002

Die Geschäftsführung der
MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

Karl-Georg von Ferber

Stefan Kolb

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG

HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001

AKTIVA

A. AUSSTEHENDE EINLAGEN

B. ANLAGEVERMÖGEN

SACHANLAGEN

C. UMLAUFVERMÖGEN

I. VORRÄTE

II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE
VERMÖGENSGEGENSTÄNDE1. Forderungen gegen
Gesellschafter2. Sonstige
VermögensgegenständeIII. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI
KREDITINSTITUTEN

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

E. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN
GEDECKTER VERLUSTANTEIL DER
KOMMANDITISTENPASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN
GESELLSCHAFTERIN

II. KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN

1. Kommanditkapital I

2. Kommanditkapital II

3. Kapitalrücklage (Agio)

4. Verlustanteilkonten

5. Entnahmekonten

6. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter
Verlustanteil der Kommanditisten

B. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

4. Sonstige Verbindlichkeiten

-davon aus Steuern: DEM 0,00

(31.12.2000: DEM 0,00)

-davon im Rahmen der
sozialen Sicherheit DEM 41.986,51

(31.12.2000: DEM 0,00)

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

31.12.2001
DEM31.12.2001
DEM

8.198.350,40

9.779,15

32.708.700,00

4.233.637,60

101.951,76

2.279,73

85.562,29

87.842,02

1.829.769,51

2.019.563,29

11.075,78

0,00

83.741,45

42.937.689,47

4.327.312,87

0,00

20.643.785,65

1.955.830,00

1.032.189,29

-12.702.132,30

-5.256,82

0,00

10.924.415,82

323.500,64

31.182.288,34

107.235,29

276.827,62

111.586,51

31.677.937,76

11.835,25

42.937.689,47

4.327.312,87

0,00

9.779,15

0,00

0,00

-93.520,60

0,00

83.741,45

4.282.752,15

15.623,01

8.937,71

20.000,00

0,00

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG
HAMBURG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2001

	2001 DEM	2000 DEM
1. Umsatzerlöse	7.512.308,81	0,00
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Befrachtung/Bereederung sowie Schiffsreisekosten	-550.070,38	0,00
b) Personalkosten	-1.147.511,98	0,00
c) Schiffsbetriebskosten	-1.168.648,39	-10.322,49
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	-7.772.307,59	0,00
	<u>-10.638.538,34</u>	<u>-10.322,49</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-3.126.229,53	-10.322,49
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-205.825,77	-25.981,76
5. Sonstige betriebliche Erträge	335.211,96	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.559.913,61	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103.986,79	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsen Schiffshypothekendarlehen	-1.079.006,95	0,00
Zinsen Kapitalkonto II	-92.119,59	0,00
Zwischenfinanzierungszinsen	-984.715,00	-57.115,65
	<u>-2.155.841,54</u>	<u>-57.115,65</u>
9. Jahresfehlbetrag	<u>-12.608.611,70</u>	<u>-93.419,90</u>

HAMBURGISCHE ARCHIV SEEHANDLUNG

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG
HAMBURG

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2001

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Der Anhang zum 31. Dezember 2001 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 264 ff., 284 ff. HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs.1 und § 264 a HGB wurde Gebrauch gemacht.
2. Im Anhang wurden alle erforderlichen Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemacht. Es wurden alle Posten aufgegliedert, die in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung aus Gründen der Klarheit zusammengefasst wurden.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die Ansatzvorschriften der §§ 246 ff. HGB wurden beachtet.

Die Bilanz wurde nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema des § 266 HGB i.V.m § 264 c HGB aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gem. § 275 Abs. 3 HGB gewählt.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Betriebes (**Going-Concern-Prinzip**).

Die **Ausstehenden Einlagen** wurden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die Wirtschaftsgüter des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen gem. § 7 (2) EStG, bilanziert.

Die **Vorräte** wurden zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **Forderungen** wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. mit dem höheren Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist nachfolgend abgebildet. Die erforderlichen Angaben zur Entwicklung der Anschaffungskosten und der Abschreibungen sind dort zu entnehmen.

	Gesamte Anschaffungs- kosten DEM	Zugang/ Abgang DEM	Abschreibung DEM	Stand 31.12.2001 DEM	Abschreibung 2001 DEM
1. MS "PEQUOT"	0,00	40.481.007,59	-7.772.307,59	32.708.700,00	7.772.307,59
	0,00	40.481.007,59	-7.772.307,59	32.708.700,00	7.772.307,59

2. Die **Forderungen gegenüber Gesellschaftern** betreffen zum Abschlussstichtag ein laufendes Verrechnungskonto mit Reederei F. Laeisz GmbH in Höhe von DEM 2.226,38 und das laufende Treuhandkonto in Höhe von DEM 53,35.

3. Verbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag bestanden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von DEM 13.871.298,51.

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2001

	Höhe der Verbindlichkeit DEM	davon mit einer Restlaufzeit von			Sicherheit	
		bis zu 1 Jahr DEM	1 bis zu 5 Jahren DEM	mehr als 5 Jahren DEM	Art	Höhe
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
- langfristig	23.327.973,51	1.891.335,00	7.565.340,00	13.871.298,51	Hypothek TUSD TEUR	13.320 924
- kurzfristig	7.854.314,83	7.854.314,83	0,00	0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	107.235,29	107.235,29	0,00	0,00		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	276.827,62	276.827,62	0,00	0,00		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	111.586,51	111.586,51	0,00	0,00		
	31.677.937,76	10.241.299,25	7.565.340,00	13.871.298,51		

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Das seefahrende Personal wird ausschließlich bei der Reederei F. Laeisz GmbH, Rostock, beschäftigt. Weitere Arbeitnehmer beschäftigt die Gesellschaft nicht.

2. Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pequot" mbH.

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Mitglieder der Geschäftsführung waren und sind derzeit:

- Herr Stefan Kolb, Dipl.-Kaufmann,
- Herr Karl-Georg von Ferber, Rechtsanwalt

Hamburg, im Februar 2002

gez.: Stefan Kolb
- Geschäftsführer -

gez.: Karl-Georg von Ferber
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir erteilen dem diesem Bericht als Anlage I, II und III beigefügten Jahresabschluss folgenden Bestätigungsvermerk:

" Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pequot" GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag und Vertragsreedervertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfungen nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Hamburg, den 14. März 2002



TPW Todt & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heino Bartholl
- Wirtschaftsprüfer -

Martina Hertwig
- Wirtschaftsprüferin -